



in der Region Hannover

Werkstatt StadtBauKultur

Schon immer haben sich Städte verändert, mal ungewollt, mal mit dem Ziel, sich auf neue Herausforderungen vorzubereiten, aber auch um neue Chancen zu ergreifen. In den 80er Jahren bestand die Aufgabe darin, die vom industriellen Strukturwandel betroffenen Stadtregionen nicht einem depressiven Verfall Preis zu geben. Aus alten Zechen wurden Gebäude für jüngeres Gewerbe, aus alten Orten der Stahlproduktion Kultureinrichtungen. Dieser Wandel war keine Selbstverständlichkeit und ist dem Engagement einiger Pioniere aus Politik, Planung und Bürgerschaft zu verdanken. Auch die Denkmalpflege hatte einen wichtigen Anteil daran, indem sie den Denkmalbegriff auf die baulichen Hinterlassenschaften der Montanindustrie ausweitete. Auf diese Weise konnten nicht nur historische Zeugnisse bewahrt werden, sondern auch Identifikationspunkte geschaffen werden, die neue Arbeit gaben, neues Gemeinschaftsleben auslösten.

Heute stehen wir vor denselben Chancen und Herausforderungen, müssen uns aber mit anderen Gebäuden auseinandersetzen; mit obsoleten Warenhäusern, Bürogebäuden und Bankfilialen, mit Schulen, Schwimmbädern, Kirchen und veralteten Wohngebäuden. Es sind vor allem Strukturen der Nachkriegszeit, die nicht mehr den Schönheitsidealen unserer Zeit zu entsprechen scheinen. Müssen oder sollten wir auf diese Sinnbilder unserer jüngeren Vergangenheit verzichten? Welchen Umgang sollten wir im Sinne einer ökologischen Stadtentwicklung mit diesem geerbten baulichen Bestand pflegen?

Wir wollen eine Werkstatt sein, die sich

am 4. September 2024, 19.30 Uhr im KinderTheaterHaus, Altes Magazin,
Kestnerstraße 18, 30159 Hannover

mit der **Baukultur der Zukunft** befasst. Seien Sie herzlich willkommen und diskutieren sie mit

Stefanie Nöthel, Abteilung Städtebau und Wohnen im NDS Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Wohnen und Digitalisierung

Robert Marlow, Präsident der Architektenkammer NDS

Thomas Vielhaber, Stadtbaurat Hannover

Dr. Christina Krafcczyk, Präsidentin der NDS Denkmalpflege

Jan Kampshoff, Architekt, Ruhrmoderne e.V. .

Es fragen

Prof. Tim Rieniets, Leibniz Universität Hannover

Marlis Drevermann, Vorsitzende des Kulturforums

und unser **Publikum**.

Die Veranstaltung wird ca. 2 Stunden dauern.